

## „Anything is possible“

Dem interdisziplinären Team war der Umfang der Aufgaben und deren Einfluss auf die gesamte Prozesskette im Werk bewusst – wichtig war eine strukturierte Vorgehensweise. Enge Abstimmungen mit parallelen Projekten der RPS/ KVP Experten im Werk waren not-

wendig. Die Männer aus Südafrika, Deutschland und den USA gingen das Projekt hochmotiviert und mit einem klar definierten Ziel vor Augen an. „Anything is possible“ bekräftigt Richard Seddon die Einstellung im Team. Die Einrichtung der Komponenten geschah im Rahmen eines zweiwöchigen Workshops vor Ort. Die umfassende Erweiterung der RFID-

Technologie im Werk Cullman war von Erfolg geprägt. Florian Ernstberger: „Die gesamte Prozesskette inklusive aller Produktionsschritte und Qualitätsprüfungen im Werk wird nun durch RFID unterstützt. So erhalten wir im Idealfall immer die protokollierte Erfolgsgeschichte eines Stoßfängers. Daher auch das Motto ‚Tracking our way to success!‘“

## Was ist die RFID?

Radio-Frequency-IDentification bezeichnet eine Technologie zum automatischen und berührungslosen Identifizieren und Lokalisieren von Objekten mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen. Hierzu wird ein Funketikett, das sogenannte RFID-Tag, an Objekten – in unserem Fall Stoßfänger – angebracht. Im Gegensatz zu Barcodes unterliegt die Lesung des RFID-Tags keinerlei optischer Randbedingungen, sondern kann durch bestimmte Materialien – auch Polymere – hindurch und über größere Distanzen hinweg berührungslos von Leseantennen erfasst werden. Dies bietet die Möglichkeit, der RFID-Nummer und somit dem Artikel an entsprechenden Erfassungspunkten und mit Zeitangaben weitere Informationen zuzuordnen und so den Lebenslauf des Artikels zu protokollieren – bis hin zur erfolgreichen Auslieferung beim Kunden.



„Es war wichtig die Mitarbeiter im Werk einzubinden und sie von Anfang an zu begleiten“, sagt Ernstberger mit Blick auf die kommenden Aufgaben. „Die Datenerfassung war der erste Schritt. Nun gilt es, durch Datenauswertung und Benutzerführung einen Mehrwert für die Werke zu generieren.“

Das hört sich nach viel Arbeit an. „Ja“, sagt Ernstberger, „aber die Möglichkeiten, die sich dadurch ergeben, sind es wert“. Die Vorreiterrolle REHAUs im Bereich RFID wird somit weiter ausgebaut. ■

# AUSGEZEICHNET!

## REHAU Preis Wirtschaft verliehen

Zum 17. Mal in Folge sind herausragende Studienarbeiten mit dem hoch dotierten REHAU Preis Wirtschaft in Muri ausgezeichnet worden. Den Hauptpreis und damit 5000 Schweizer Franken erhielt Andreas Felder von der Universität St. Gallen für seine Masterarbeit mit dem Titel „Sales & Operations Planning als Instrument zur Steuerung von globalen Produktionsnetzwerken“. Der zweite Preis ging an Anna-Lena Lentz vom Karlsruher Institut für Technologie. Ihre Masterarbeit „Timing Strategies and Determinants of Success“ absolvierte sie an der ETH Zürich. Aufgrund ihrer Projekt-

arbeit konnte Anna-Lena Lentz leider nicht an der Preisverleihung teilnehmen, freute sich aber über die Auszeichnung und 3000 Schweizer Franken. Den dritten, mit 2000 Schweizer Franken dotierten, Preis vergab die Jury an Melanie Ritter, ebenfalls von der Universität St. Gallen. Sie schrieb ihre Masterarbeit zum Thema „Institutionalisierung des Wissenstransfers in global agierenden Unternehmen“. Dem offiziellen Teil der Preisverleihung schloss sich ein Abendessen in kleinem Kreis an, das der Veranstaltung einen besonders festlichen Rahmen verlieh.



Eine Besonderheit der diesjährigen Preisverleihung REHAU Preis Wirtschaft war die Auszeichnung des langjährigen Jurymitglieds Jobst Wagner höchstpersönlich. Prof. Dr. Norbert Thom, Präsident des Fördervereins des Instituts für Organisation und Personal (IOP) der Universität Bern, überreichte dem REHAU Präsidenten, der selbst an der Universität Bern Rechtswissenschaften studierte, eine Ehrenurkunde und ernannte Wagner zum Ehrenmitglied des Fördervereins IOP. ■

*Fröhliche Preisträger und Jurymitglieder, vorne von links: Andreas Felder, Jury-Präsident Prof. Thomas Friedli, Melanie Ritter, Jobst Wagner. Hinten von links: Die Jury-Mitglieder Prof. Helmut Pernsteiner, Prof. Torsten Kühmann, Dr. Stefan Girschik, REHAU, Prof. Freimut Bodendorf, Prof. Andreas Hack.*